



Italiens Kulturstädte wie Venedig hoffen auf die Rückkehr der Urlauber.

Erste Buchungen trudeln ein

TOURISMUS: Hoffnung auf den Neustart – „Menschen wollen wieder reisen“

Mit dem Fortschreiten der Impfkampagnen in mehreren Ländern wächst wieder die Reiselust. In den italienischen Kulturstädten treffen Buchungen aus dem Ausland für Sommeraufenthalte ein. In Venedig, Florenz, Rom und Neapel wächst die Hoffnung auf einen Neustart des Fremdenverkehrs.

„Wegen der Ungewissheit um die Flugmöglichkeiten werden Sommeraufenthalte vor allem von jenen Ausländern gebucht, die Italien mit dem Auto erreichen können“, berichtete jüngst Claudio Delli, Direktor der Hotelkette „Wtb“ („Why the Best“),

die 5 Vier-Sterne-Hotels in Venedig und Florenz besitzt. Buchungen für Aufenthalte in Venedig seien auch aus Österreich eingetroffen.

Große Hoffnungen werden auf den September gesetzt. Dann wird auch mit der Rückkehr von US-Touristen gerechnet.

„Die Menschen wollen wieder reisen. Sie sehnen sich nach einem normalen Leben. Italien ist nach wie vor ein Traumziel für Touristen“, so Bernabò Bocca, Präsident des Hotelierverbands Federalberghi laut der Tageszeitung „La Repubblica“.

Und die Hotels garantieren höchste Flexibilität. Eine Vorauszahlung ist nicht vorgesehen, bis zur letzten Minute kann

der Aufenthalt abgesagt werden. Die Preise sind oft bis zu 25 Prozent niedriger als in den Zeiten vor dem Virus. Und das „Four Seasons“-Hotel in Mailand winkt mit einem Gratis-Abendessen, wenn man zu zweit mindestens eine Nacht bucht.

Das renommierte „Danieli“-Hotel in Venedig hat schon viele Anfragen aus den USA erhalten. Ab Juni werden auch Urlauber aus Deutschland und Österreich erwartet. „Wir hatten schon mit einem Neustart im April gerechnet, doch die Restriktionen sind ja in ganz Italien bis Ostern verlängert worden“, sagte Direktor Gianrico Esposito.

Bis zur massiven Rückkehr von Touristen aus dem Ausland ist Italiens Fremdenverkehr noch auf Stützungsmaßnahmen angewiesen. Premierminister Mario Draghi stellte am Freitag ein Maßnahmenpaket mit Finanzierungen in der Größenordnung von 32 Milliarden Euro mit Hilfen für die von der Krise am stärksten betroffenen Wirtschaftssektoren vor (die „Dolomiten“ haben am 20. März berichtet, siehe digitale Ausgabe). 1,5 Milliarden Euro sollen dem Tourismus zugutekommen. (APA)

TERMINKALENDER

Letzter Termin

Donnerstag, 25. März

Monatliche INTRASTAT-Meldung:

Für Einkäufe, Verkäufe und Dienstleistungen im Geschäftsverkehr mit anderen EU-Ländern muss bis heute die monatliche INTRASTAT-Meldung für Februar online durchgeführt werden. © Alle Rechte vorbehalten

Quelle: Einnahmenagentur „ScadenarioFiscale“

DER EXPERTE ANTWORTET



Hubert Berger
Kanzlei Lanthaler +
Berger + Bordato +
Partner

Barzahlungen: Wo ist die Grenze?

Ich werde eine gebrauchte Maschine kaufen und müsste diese in bar bezahlen. Bis zu welchem Betrag sind aktuell Barzahlungen erlaubt?

Die derzeitige Schwelle für die Verwendung von Bargeld beträgt 1999,99 Euro. Es sind somit Bargeldzahlungen nur bis zu einem Höchstbetrag von 1999,99 Euro zulässig. Bankschecks sind nur bis zu einem Betrag von Euro 999,99 übertragbar. Ab 1. Jänner 2022 ist eine Herabsetzung der Bargeldschwelle auf 999,99 Euro vorgesehen.

Möbelbonus nutzen

Ist es möglich, den Möbelbonus in Anspruch zu nehmen, wenn eine Heizanlage ausgetauscht wurde und der Absetzbetrag von 65 Prozent genutzt wird?

Für Maßnahmen zur energetischen Sanierung, für welche der Steuerabsetzbetrag gemäß Gesetz 296/2006 genutzt wird, steht der Möbelbonus nicht zu. Beim Möbelbonus handelt es sich um einen Steuerabsetzbetrag von 50 Prozent für den Kauf von Möbeln und Haushaltsgroßgeräten mit Energieeffizienzklasse von mindestens A+ (A für Öfen). Um den Absetzbetrag beanspruchen zu können, ist es notwendig, im Sinne des Artikels 16-bis des Einkommensteuergesetzes begünstigte Wiedergewinnungs-, Sanierungs- oder außerordentliche Instandhaltungsarbeiten durchzuführen. Um den Bonus für 2021 zu nutzen, müssen die Arbeiten an der Wohnung oder an den Gemeinschaftsteilen des Gebäudes nach dem 1. Jänner 2020 durchgeführt werden. ©

Falls Sie Steuerfragen haben, dann schicken Sie diese an die „WIKU“-Redaktion (dolomiten.wirtschaft@athesia.it). Die Redaktion behält sich vor, eine Auswahl unter den eingesandten Fragen zu treffen.

© Alle Rechte vorbehalten